



Bunt Frankfurt:
Christopher Street
Day 2015

Top-Themen: Hitzewelle, Badeseen, Eintracht-Splitter, Kriminalprozesse, Lieblink,

14.07.2015

Vertriebsdirektion Rhein-Main

Mercedes baut am Kaiserlei

Daimler baut am Kaiserlei seine neue Vertriebsdirektion Rhein-Main. Dass die Grundsteinlegung erst nach acht Jahren der Planung erfolgt, liegt am besonderen Ort des Neubaus.



Legen den Grundstein (von links): Olaf Cunitz, Horst Schneider und Burkhard Wagner.

Frankfurt. Dass Mercedes-Benz seine Niederlassung Frankfurt / Offenbach am Kaiserlei bauen will, ist schon lange bekannt. Nach acht Jahren hat Daimler es gestern geschafft, endlich den Grundstein für seine neue Vertriebsdirektion Rhein-Main zu legen. „Die Besonderheit dieses Projektes“, begründete der Leiter der Vertriebsdirektion Rhein-Main, Burkhard Wagner, die lange Planungszeit, „lag darin, dass wir hier zwar auf dem Gelände der Stadt Frankfurt bauen, die gesamte Anbindung des Grundstücks aber nur über Offenbacher Territorium erfolgen kann.“ Das habe viele Abstimmungen und mehrere Grundstücks-Tauschverträge notwendig gemacht.

Größte Europas

Mit seinen 52 000 Quadratmetern Fläche sei der neue Betrieb, in dem die beiden Niederlassungen Frankfurt und Offenbach zusammengelegt werden, in Europa der größte des Konzerns. Auf 4100 Quadratmetern Fläche werden Neuwagen präsentiert, auf weiteren 13 000 Gebrauchtfahrzeuge.

Das dreistöckige Gebäude mit seinen großen Glasfronten hat das Offenbacher Architekturbüro ATP entworfen. Daimler wird an seinem neuen Standort neben der Präsentation der Neufahrzeuge und Gebrauchtwagen auch eine neue Werkstatt errichten. Die beiden Betriebe an der Hanauer Landstraße in Frankfurt und der in Offenbach werden am Kaiserlei, neben der Europazentrale von Hyundai, zusammengefasst. Insgesamt ziehen bis zu 400 Mitarbeiter in die neue Vertriebsdirektion Rhein-Main um.

Hohe Investition

Die Investitionskosten bezifferte ein Sprecher auf 85 Millionen Euro. Die Frankfurter Niederlassung, berichtete Wagner mit hörbarem Stolz, habe im vergangenen Jahr „das absolut beste Ergebnis aller Konzernniederlassungen erwirtschaftet.“

Bürgermeister Olaf Cunitz (Grüne), der wie Offenbachs OB Horst Schneider (SPD) zur Grundsteinlegung gekommen war, sah in der Wahl des neuen Standorts „einen Vertrauensbeweis für Frankfurt und Offenbach“. Beide Städte gewannen damit in ihren Innenstadtlagen neue Möglichkeiten für ihre weitere Entwicklung. „Frankfurt und Offenbach wachsen damit auch weiter zusammen.“

(wyg)